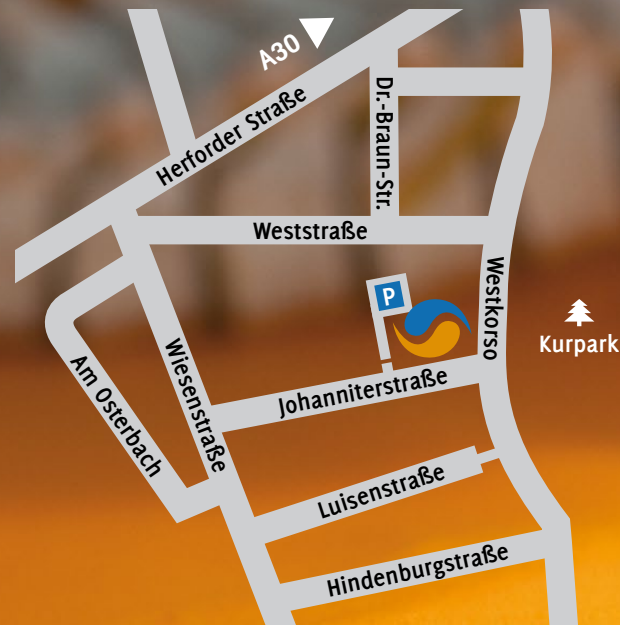


Die Atlasterapie setzt schonende Impulse, es werden keine Manipulationen – wie etwa in der Chirotherapie – gesetzt.

Komplikationen nach Atlasterapie sind bisher nicht berichtet worden und durch diese Technik auch nicht denkbar.

ATLASTERAPIE NACH ARLEN



Agentur hoch5, Blinde www.hoch5.com

Dr. med. Ferdinand Giesen
Johanniterstraße 1a
32545 Bad Oeynhausen
Tel.: (0 57 31). 15 16 22-0
Fax: (0 57 31). 15 16 22-8
mobil: (0 171). 742 05 36
www.orthopaedie-bad-oeynhausen.de
E-Mail: PraxisDr.F.Giesen@t-online.de



Dr. med. Ferdinand Giesen

Dr. Giesen ist Facharzt für Orthopädie, Chirotherapie, Physikalische Therapie und Akupunktur.

Ausbildung in TCM und Akupunktur an der Universität Witten-Herdecke, TCM-Universität Nangjing (China) und der Forschungsgruppe Akupunktur und chinesische Medizin e.V.

Osteopathieausbildung mit Diplom der Universität Philadelphia (PCOM) und der DAAO, Gründungsmitglied der europäischen Arbeitsgruppe EAO e.V.

Mitarbeit am Lehrstuhl für Komplementärmedizin der Universität Witten-Herdecke.

1991 Facharztprüfung für Orthopädie und Niederlassung in Bad Oeynhausen.

Dr. Giesen hat die Ausbildung der Atlas-Therapie mit Abschluß bei der Ärztesgesellschaft für manuelle Kinderbehandlung und Atlasterapie ÄMKA absolviert.

Näheres finden Sie unter www.aegamk.de

Der Atlas ist der erste, oberste Halswirbelkörper, auf ihm ruht die Schädelbasis.

Die Atlas-Therapie wird in dieser Praxis nach der Lehre von Arlen durchgeführt, oft unterstützt durch osteopathische Techniken.

Anatomische Besonderheit dieser Region:

Direkte Nähe zu Hirn- und Wirbelsäulennerven, zum Rückenmark/Hirnstamm mit seiner sensiblen Hirnhaut, zu den vielen kleinen Nackenmuskeln mit tausenden von hochsensiblen Nervenzellen, zu Blutgefäßen und zu vegetativen Nervenfasern.

Eine Dysfunktion in dieser Region löst eine Kettenreaktion aus, dies kann auch schon mit einem Geburtstrauma beginnen (z.B. KISS-Syndrom).



Empfehlenswerte Indikationen für eine Atlasterapie:

- Schmerzen im Nacken, Hinterkopf, Schulter-Arm-Bereich
- Wirbelsäulendysfunktion
- Kopfschmerzen
- Schwindel
- Tinnitus
- Gesichtsschmerzen/Trigeminusneuralgien
- Sehstörungen/Augentränen
- Durchblutungsstörungen im Kopfbereich
- Probleme nach Verletzungen der HWS
- Schluck-, Stimm- und Sprachstörungen
- Funktionelle Beschwerden des Nervensystems